

Pressemitteilung

Die leistungsfähigsten Abiturienten studieren an der DHBW

Tübingen/Stuttgart, 10. Mai 2011 – Eine Studie der Universität Tübingen hat die Unterschiede zwischen Studierenden an Universitäten, Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg untersucht. Das Ergebnis: Im Durchschnitt studieren an der DHBW die Abiturienten mit dem besten Notendurchschnitt und den besten Mathematikenkenntnissen.

Seit Gründung der DHBW am 1. März 2009 konkurrieren in Baden-Württemberg insgesamt vier Hochschultypen um die besten Schulabgänger: die Universitäten, die Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, die Pädagogischen Hochschulen und die Duale Hochschule Baden-Württemberg, die aus dem Zusammenschluss der Berufsakademien entstanden ist. Eine empirische Untersuchung von Bildungsforschern der Universität Tübingen kam nun bei einem Vergleich von Uni-, FH- und DHBW-Studierenden zu dem Ergebnis, dass sich die besten Abiturienten für ein kombiniertes Studium aus Theorie und Praxis an der DHBW entscheiden.

Bei der Untersuchung in den Fachbereichen Wirtschaft und Technik flossen auch Mathematik- und Englischkenntnisse in die Bewertung ein. Hier zählten ebenfalls die DHBW Studierenden zu den Besten, wie Dr. Jochen Kramer, Autor der Studie, in einer Pressemitteilung der Universität Tübingen erläutert: „Die individuellen Leistungsvoraussetzungen wurden durch die Abiturnote und anhand verschiedener Tests gemessen, zu denen auch solche in Mathematik und Englisch gehörten. In dieser Kategorie schnitten die Fachhochschulstudierenden der Technik deutlich schlechter ab als ihre Kommilitonen an der DHBW, und auch schlechter als die Universitätsstudierenden.“ Dementsprechend kommt der Autor zu dem Ergebnis, dass die noch in den neunziger Jahren formulierte Vorstellung, die „Masse“ der Studierenden solle an den Fachhochschulen und Berufsakademien ausgebildet werden, und die „Klasse“ an den Universitäten, in der Realität von heute nicht wiederzufinden ist.

Die Tatsache, dass an der DHBW besonders fähige und leistungsbereite junge Menschen studieren, ist nicht zuletzt den differenzierten Auswahlverfahren zu verdanken, mit denen die rund 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen

die Studierenden der Dualen Hochschule auswählen. Dementsprechend niedrig ist auch die Abbrecherquote an der DHBW: Mit durchschnittlich unter 10 Prozent nimmt die Hochschule hier deutschlandweit eine Spitzenposition ein.

Kontakt für Journalisten

DHBW Präsidium

Benjamin Godde
Friedrichstr. 14, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 320 660 - 22
Fax: 0711 320 660 - 66
E-Mail: godde@dhbw.de
www.dhbw.de

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland. Gegründet am 1. März 2009 basiert sie auf dem seit über 35 Jahren erfolgreichen dualen Studienkonzept der baden-württembergischen Berufsakademie. Mit derzeit rund 26.000 Studierenden, rund 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie über 100.000 Absolventen zählt die Duale Hochschule Baden-Württemberg zu den größten Hochschulen des Landes. In Anlehnung an das US-amerikanische State University-Modell verfügt die Duale Hochschule Baden-Württemberg über eine Organisationsstruktur auf zentraler und örtlicher Ebene. Dabei bilden die acht Standorte und vier Außenstellen in Heidenheim, Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Mosbach, Stuttgart, Ravensburg und Villingen-Schwenningen bzw. Bad Mergentheim, Friedrichshafen, Heilbronn und Horb mit ihren Kompetenzen und ihrer engen Vernetzung mit den regionalen Unternehmen und sozialen Einrichtungen die tragenden Säulen der DHBW.